

# Ausbildungsplan

## Kurs für Co-Trainer\*innen

### Einleitung

#### Worum geht es?

Dieser Ausbildungsplan ist die Grundlage für einen Kurs für zukünftige Leichte-Sprache-Trainer\*innen.

Organisationen können mit diesem Plan Personen ausbilden, die selbst Leichte Sprache nutzen. Nach dem Kurs sind die Personen Co-Trainer\*innen: Sie können gemeinsam mit anderen Trainer\*innen Leichte-Sprache-Trainings durchführen.

Der Ausbildungsplan besteht aus vier Modulen. In den Modulen geht es um persönliche Fähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten, digitale Fähigkeiten und Wissen über Leichte Sprache und barrierefreie Kommunikation.

Die Module sind anpassbar. Sie können einen Kurs mit allen vier Modulen abhalten, aber auch einzelne Module auswählen – je nachdem, wie es für die Teilnehmenden am nützlichsten ist.

In beiden Fällen können Sie die Module an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassen.

Wenn Sie alle Module abhalten, sollte der Kurs mindestens 3 Tage dauern. Sie können die Module aber auch über einen längeren Zeitraum verteilen, je nach den jeweiligen Bedürfnissen und Ressourcen.

#### Wie lange dauert der Kurs?

Der Ausbildungsplan ist die Grundlage für einen dreitägigen Kurs. Er kann in unterschiedlich lange Einheiten aufgeteilt und an die Teilnehmenden angepasst werden.

Die tatsächliche Dauer hängt von einigen Faktoren ab: von der Anzahl der Teilnehmenden, ihrem Unterstützungsbedarf, ihrem Lerntempo und ihrem persönlichen Hintergrund. So arbeiten zum Beispiel Universitätsstudierende vielleicht lieber in einem schnelleren Tempo. Andere Teilnehmende brauchen vielleicht mehr Zeit.

Sprechen Sie vor dem Kurs mit den Teilnehmenden über die jeweiligen Bedürfnisse. Passen Sie die Kurseinheiten entsprechend an.

Die Teilnehmenden sollten den Kurs als Ausgangspunkt für ihre künftige Arbeit als Co-Trainer\*innen sehen. Sie sollen später eigene Beiträge zu Trainingseinheiten planen und mit anderen Trainer\*innen zusammenarbeiten. Es kann sein, dass sie weiteres Coaching und individuelle Unterstützung brauchen, bis sie sich dafür sicher genug fühlen.

## Für wen ist der Kurs gedacht?

Der Kurs wurde für Menschen entwickelt, die barrierefreie Informationen brauchen und in ihrem Alltag Leichte Sprache nutzen. Das können zum Beispiel folgende Personen sein: Menschen mit Lernschwierigkeiten, Sprachlernende, Menschen mit Hirnverletzungen, aber auch andere Menschen mit Sprach-, Lese- oder Verständnisschwierigkeiten.

Sie können die Teilnehmenden für den Kurs frei wählen. Hilfreich für die Auswahl ist, wenn Sie sich ansehen, ob die Teilnehmenden schon Erfahrung mit dem Lesen und Prüfen von Leichte-Sprache-Texten haben.

Wir empfehlen, dass Sie mit den Teilnehmenden zuerst persönlich sprechen und folgende Punkte klären:

- Was ist das Ziel des Kurses?
- Welche persönlichen Erfahrungen hat die Person?
- Möchte die Person teilnehmen?
- Welche Möglichkeiten hat die Person, wenn sie Co-Trainer\*in wird?

Den Teilnehmenden muss klar sein, dass sie als Co-Trainer\*innen über ihr persönliches Leben sprechen. Generell wird empfohlen, dass sich alle Teilnehmenden über ihren persönlichen Unterstützungsbedarf im Klaren sind.

## Wie viele Personen können teilnehmen? Wie viele Lehrende braucht es?

Damit der Ausbildungsplan gut funktioniert, sollten maximal 5 bis 6 Personen am Kurs teilnehmen.

Zwei Lehrende sollten den Kurs abhalten. Wir empfehlen, dass eine Person davon zur Zielgruppe gehört. Das kann zum Beispiel eine Person sein, die selbst Leichte Sprache nutzt oder eine andere Erstsprache hat. Die Person kann ihre eigenen Erfahrungen teilen und die Teilnehmenden können sich so besser identifizieren.

Sie können auch externe Vortragende zu den verschiedenen Modulen einladen, zum Beispiel Schauspieler\*innen oder Fachleute für Kommunikation.

## Wie bereiten Sie diesen Kurs vor?

Für die Zielgruppe des Kurses ist besonders wichtig, dass alle Kursunterlagen leicht verständlich sind.

Die Teilnehmenden sollten die Unterlagen schon vorab bekommen, damit sie sich darauf vorbereiten können. Das gilt vor allem für interaktive Übungen.

An den Kurstagen sollten Sie regelmäßige Pausen machen. Legen Sie den Fokus auf interaktive Übungen, damit sich die Teilnehmenden gut einbringen können.

Denken Sie daran, dass der Kurs für alle Teilnehmenden zugänglich sein muss. Besprechen Sie möglichen Unterstützungsbedarf am besten vor dem Kurs und passen Sie die Module entsprechend an.

Es kann beispielsweise sein, dass Teilnehmende aufgrund einer Seh-, Hör- oder körperlichen Behinderung Unterstützung brauchen oder technische Hilfsmittel verwenden.

Nötige Anpassungen könnten zum Beispiel sein, dass Sie barrierefreie Dokumente erstellen, eine Gebärdensprach-Dolmetschung bereitstellen, einen barrierefreien Kursort auswählen oder nach Lebensmittelallergien fragen, wenn Sie Mahlzeiten oder Snacks einplanen.

Die Stimmung im Kurs sollte von Anfang an positiv und bestärkend sein. Das kann vor allem für Teilnehmende mit Lernschwierigkeiten wichtig sein.

Bevor Sie mit dem eigentlichen Inhalt beginnen, sollten sich alle wohl und als Teil der Gruppe fühlen.

Nehmen Sie sich am Ende des Kurses Zeit und feiern Sie die Leistungen der Teilnehmenden, zum Beispiel mit einer kleinen Abschlussfeier und mit Teilnahmebestätigungen.

## Wie halten Sie den Kurs ab?

Die Module sind als Präsenzmodule geplant. Sie können den Kurs aber auch anpassen und online oder hybrid durchführen.

## Warum haben wir den Kurs entwickelt?

Dieser Kurs wurde im Erasmus+ Projekt **Capito! Compris! Understood! Verstanden!** entwickelt. Das Projekt wurde von der Europäischen Union kofinanziert.

Durch diesen Kurs sollen Menschen, die selbst Leichte Sprache brauchen, an Leichte-Sprache-Trainings teilnehmen. Sie sollen als Co-Trainer\*innen ihre Erfahrungen und Sichtweisen teilen. So wollen wir Leichte-Sprache-Trainings effektiver und inklusiver machen.



# **Inhalte**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Einleitung</b>   | <b>1</b>  |
| <b>Modul 1: Persönliche Fähigkeiten</b>   | <b>5</b>  |
| <b>Modul 2: Kommunikationsfähigkeiten</b>                                       | <b>7</b>  |
| <b>Modul 3: Digitale Fähigkeiten</b>  | <b>9</b>  |
| <b>Modul 4: Wissen über Leichte Sprache<br/>und barrierefreie Kommunikation</b> | <b>11</b> |

# Modul 1: Persönliche Fähigkeiten

---

## Einleitung:

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden wichtige Fähigkeiten, die sie als Co-Trainer\*innen brauchen: Sie arbeiten an ihren persönlichen Fähigkeiten, ihrer Kreativität, ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Einfühlungsvermögen.

## Benötigte Zeit:

1 Tag

---

## Ziele:

- Die Teilnehmenden erwerben persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Damit können sie ansprechende Trainingseinheiten planen und durchführen, die sie an die jeweilige Zielgruppe anpassen.
- Die Teilnehmenden bekommen ein grundlegendes Verständnis für verschiedene Lehransätze. Sie lernen Methoden, Techniken und Beispiele für gelungene Trainingseinheiten kennen.
- Die Teilnehmenden fühlen sich sicher darin, andere Menschen zu schulen. Sie lernen, wie sie eine positive und entspannte Umgebung schaffen, in der sich alle wohlfühlen.
- Die Teilnehmenden kennen ihre Rolle als künftige Co-Trainer\*innen und wissen, wie sie mit anderen Trainer\*innen zusammenarbeiten können.
- Die Teilnehmenden sprechen gerne

## Material und Vorbereitung:

- Im CCUV-Projekt erstellte Übung: Rollenspiel für die Moderation von Prüfgruppen
- Simulationsübungen oder Rollenspiele
- Eisbrecher-Übungen (zum Beispiel ein Emoji-Board)
- Ideen für Bewegte und Entspannte Pausen
- Präsentationsfolien in Leichter Sprache

über ihr eigenes Leben und ihre Erfahrungen, besonders, wenn es um Leichte Sprache geht.

## Inhalte:

In diesem Modul geht es um die folgenden Inhalte:

- Einführung in Trainings
  - Erklärung, was ein Training ist, und warum es wichtig ist
  - Rolle und Verantwortung von Trainer\*innen
- Eine positive Atmosphäre in Trainings schaffen
  - Eisbrecher-Übungen und Entspannungsübungen
  - Aktives Zuhören und Einfühlungsvermögen
  - Moderation
  - Fragen für Smalltalk
- Ein ansprechendes Training für alle planen

- Methoden für interaktive Trainingseinheiten
- Methoden, um offene und respektvolle Kommunikation zu fördern
- Raum und Zeit schaffen, damit Menschen über eigene Meinungen und Erfahrungen sprechen können
- Selbstbewusstsein als Co-Trainer\*in bekommen
  - Entspannungsübungen für den Umgang mit Stress
  - Sprechübungen
  - Vor Publikum sprechen
  - Über eigene Erfahrungen und Leichte Sprache sprechen
- Mit anderen Trainer\*innen zusammenarbeiten
  - Rolle der anderen Trainer\*innen
  - In einem Team arbeiten

## So geht's:

Bereiten Sie vor der Einheit Folgendes vor:

- Theoretische Informationen über Trainingseinheiten
- Videos, die Beispiele für gelungene oder nicht gelungene Trainingseinheiten zeigen
- Sammlung verschiedener Entspannungs- und interaktiver Übungen, die man in Trainings verwenden kann
- Rollenspiel, zum Beispiel mit den Rollenspielkarten für die Moderation von Prüfgruppen (aus dem CCUV-Projekt)

In diesem Modul kann es besonders hilfreich sein, wenn eine der Lehrpersonen selbst Teil der Zielgruppe ist.



## Modul 2: Kommunikationsfähigkeiten

---

### Einleitung:

(Co-)Trainer\*innen müssen kommunizieren können, das ist eine der wichtigsten Fähigkeiten. Es reicht nicht, wenn sie die Inhalte gut kennen: Sie müssen ihr Wissen auch gut vermitteln. Sie müssen sich sicher fühlen in ihrer Rolle als Lehrpersonen.

Einige Co-Trainer\*innen brauchen möglicherweise spezielle Unterstützung bei der Kommunikation. In diesem Modul sollen die Teilnehmenden eine Sprech- und Kommunikationsart finden, mit der sie sich wohl und sicher fühlen.

### Benötigte Zeit:

1 Tag für das Modul. Die Kommunikationsfähigkeiten werden aber auch in den anderen Modulen geschult.

### Material und Vorbereitung:

- Einige Folien und Handouts in Leichter Sprache über das theoretische Wissen – der Fokus liegt aber auf praktischen Übungen.
- Barrierefreies Material für praktische Übungen
- Wenn nötig: Kamera und Bildschirm
- Ein barrierefreier Raum, in dem sich alle Teilnehmenden bequem bewegen können.
- Wenn der Kurs online stattfindet, müssen die Übungen angepasst werden, damit alle mitmachen können.

---

### Ziele:

- Die Teilnehmenden wissen, wie wichtig die eigenen Kommunikationsfähigkeiten sind. Sie haben eine Vorstellung davon, wie sie effektiv kommunizieren können.
- Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen über verschiedene Lehr- und Lernmethoden, den Kommunikationsprozess und öffentliches Sprechen.
- Die Teilnehmenden wissen, wie wichtig es ist, dass man

Informationen selbstbewusst und kompetent weitergeben kann. Sie wissen auch, dass sich Menschen gut mit ihnen identifizieren können, wenn sie ihre Geschichte mit anderen teilen.

- Learning by doing: In den praktischen Übungen üben die Teilnehmenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und werden selbstsicherer, wenn sie öffentlich sprechen.
- Die Teilnehmenden lernen nützliche Strategien und Methoden, um Stress und Ängste zu bewältigen.

- Die Teilnehmenden lernen, wie sie ihren Körper und ihre Stimme einsetzen können, damit die Kommunikation gut funktioniert.
- Den Teilnehmenden wird bewusst, dass jeder Mensch eine eigene Kommunikationsart hat und dass es nicht die eine „perfekte“ Art gibt.
- Die Teilnehmenden fühlen sich sicher, wenn sie in Leichte-Sprache-Trainings sprechen und unterrichten. Sie sind sich bewusst, dass es dorthin ein längerer Weg ist. Sie wissen, dass sie bessere Co-Trainer\*innen werden, je mehr sie üben.

### Inhalte:

This Dieses Modul enthält hauptsächlich praktische Übungen.

Vor dem eigentlichen Modul sollten die Teilnehmenden lernen, wie sie positives, nicht-wertendes Feedback geben. Im Modul kann es nämlich vorkommen, dass sie anderen Teilnehmenden Feedback zu ihrer Leistung geben.

Sie können die Übungen auch filmen, damit sich die Teilnehmenden selbst sehen können.

Der Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf Empowerment und horizontaler Kommunikation. Die Teilnehmenden sollen motiviert werden, öffentlich zu sprechen und positives Feedback zu ihren Leistungen zu geben.

- Praktische Übungen, um über sich selbst und die eigene Geschichte zu sprechen

- Körperhaltung und Stimme – Körper- und Stimmübungen, zum Beispiel Gesangsübungen
- Stress ist normal – Wissen und Übungen zu Lampenfieber und öffentlichem Sprechen
- Entspannung! Stress- und Angstbewältigung, nützliche Tipps und Ideen, die man bei Präsentationen einsetzen kann
- Vorbereitung und Ausprobieren! Übungen zur Vorbereitung auf Präsentationen, Üben der Präsentation vor Familie und Freund\*innen – den Teilnehmenden vermitteln, dass man immer besser wird, je mehr man übt
- Ein kleiner Teil theoretischer Input über Kommunikationsbarrieren und „gute“ Präsentationen, Grundregeln für öffentliches Sprechen, Kommunikations-, Lehr- und Lernmethoden, Methoden für die Interaktion mit dem Publikum
- Finden des persönlichen Kommunikationsstils
- Lernen, wie man Kommunikationsbedürfnisse von Lehrenden und Lernenden berücksichtigen kann

### So geht's:

- Legen Sie den Schwerpunkt auf praktische Übungen und das Feedback dazu.
- Bauen Sie ein paar theoretische Informationen ein.



## Modul 3: Digitale Fähigkeiten

---

### Einleitung:

Digitale Hilfsmittel werden heute für fast alle Kommunikationsarten verwendet. Mit digitalen Hilfsmitteln kann man Informationen auf verschiedenen Wegen vermitteln, zum Beispiel durch Untertitel oder Bilder. Damit kann man die Kernaussagen unterstreichen.

In diesem Modul geht es darum, welche digitalen Werkzeuge für die zukünftigen Co-Trainer\*innen wichtig sind. Es ist von Vorteil, wenn die Teilnehmenden schon digitale Grundkenntnisse haben, zum Beispiel: einen Web-Browser starten, ein Dokument öffnen, an Videokonferenzen teilnehmen oder E-Mails versenden.

---

### Ziele:

Die Teilnehmenden kennen sich mit den verschiedenen Softwares und Programmen aus.

Die Teilnehmenden können zwischen den verschiedenen Softwares wechseln und mit mehreren Softwares gleichzeitig arbeiten.

Die Teilnehmenden können erklären, wie man die Programme benutzt.

Die Teilnehmenden fühlen sich sicher im Umgang mit den verschiedenen Softwares.

### Benötigte Zeit:

Ungefähr ½ Tag – länger, wenn die Teilnehmenden wenig digitale Kenntnisse haben

### Material und Vorbereitung:

- Ein Computer oder Tablet pro Person mit der nötigen Software (siehe unten)
- Präsentationsfolien in Leichter Sprache
- Übungen für jede Software

### Inhalte:

In diesem Modul zeigen Sie den Teilnehmenden, wie man bestimmte Softwares und Programme verwendet:

- PowerPoint-Folien und -Präsentationen
- Software für Videokonferenzen
- Programme für gemeinsame Notizen
- Video-Plattformen

### So geht's:

#### Für jedes Programm:

- Erklären Sie zuerst, wie man mit dem Programm arbeitet. Bereiten Sie Folien in Leichter Sprache vor.
- Geben Sie den Teilnehmenden ein Beispiel und zeigen Sie die Übung für

das jeweilige Programm vor.

- Lassen Sie die Teilnehmenden selbst die Übung machen. Planen Sie genug Zeit ein, damit die Teilnehmenden das Programm gut kennenlernen können.

### Fähigkeiten, die in den verschiedenen Programmen wichtig sind:

- Präsentationssoftware: PowerPoint oder ähnliches
  - Eine bestehende Präsentation ändern oder Notizen hinzufügen
  - Text, Bilder oder Videos einfügen
  - Präsentation starten
  - Im Präsentationsmodus arbeiten
- Software für Videokonferenzen: Zoom oder ähnliches
  - Ein Konto erstellen oder ein bestehendes Konto verwenden
  - Ein Meeting erstellen, mit oder ohne Passwort und Warteraum
  - Einen Meeting-Link teilen
  - Ein Meeting starten
    - Teilnehmende einlassen
    - Mikrofone und Kameras im Blick haben
    - Videokonferenz- und Präsentationssoftware gleichzeitig verwenden
- Bildschirm teilen
- Meeting aufnehmen
- Chat im Blick haben
- Meeting beenden
- Video-Plattform: YouTube oder ähnliches
  - Ein Video starten und stoppen
  - Untertitel einschalten
  - Das Video im Vollbildmodus abspielen
  - Vorspulen oder zurückspulen
  - Lautstärke einstellen
- Programm für gemeinsame Notizen: Padlet oder ähnliches
  - Ein Konto erstellen oder sich einloggen
  - Ein bestehendes Dokument auswählen (am besten mit einfarbigem Hintergrund für eine gute Lesbarkeit)
  - Link teilen
  - Eine Notiz hinzufügen oder ändern
  - Notizen ordnen

## Modul 4: Wissen über Leichte Sprache und barrierefreie Kommunikation

### Einleitung:

Dieses Modul vermittelt Hintergrundwissen über Leichte und einfache Sprache und über barrierefreie Kommunikation. So bekommen die Teilnehmenden Fachwissen und Selbstvertrauen. In diesem Modul ermutigen Sie die Teilnehmenden auch, über ihre eigenen Schwierigkeiten zu sprechen und gemeinsam mit den Lehrenden Lösungen dafür zu finden.

### Benötigte Zeit:

Ungefähr ½ Tag

### Material und Vorbereitung:

- Die Accessibility Guidelines, die im CCUV-Projekt erstellt wurden
- Die Übungssammlung aus dem CCUV-Projekt
- Beispiele für barrierefreie und nicht-barrierefreie Dokumente
- Präsentationsfolien in leicht verständlicher Sprache

### Ziele:

- Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen der Leichten Sprache. Dadurch fühlen sie sich kompetent und selbstsicher.
- Die Teilnehmenden erkennen und akzeptieren ihre eigenen Grenzen: Sie müssen nicht perfekt sein und alles wissen, auch nicht über Leichte Sprache. Sie fühlen sich durch das erworbene Wissen bestätigt und können künftige Trainings selbstsicher mitgestalten.
- Die Teilnehmenden erkennen, dass sie Expertise mitbringen, gerade weil sie Leichte Sprache brauchen. Sie sind Fachleute für Verständlichkeit, dadurch sind sie für die Rolle der Co-Trainer\*innen perfekt geeignet. Hintergrundwissen ist nur eine hilfreiche Ergänzung zu ihrem vorhandenen Wissen und ihrer Erfahrung.
- Die Teilnehmenden haben ein klareres Bild von ihren Aufgaben als zukünftige Co-Trainer\*innen. Sie lernen, dass sie in Trainings nie allein sind: Es sind immer erfahrene Trainer\*innen anwesend, die sie unterstützen.
- Es ist gut, wenn Co-Trainer\*innen Grundwissen zu Leichter Sprache haben. Aber ihre wichtigste Aufgabe in Trainings ist, über ihre persönlichen Ansichten und Erfahrungen zu sprechen.

### Inhalte:

In diesem Modul vermitteln Sie Ihren Teilnehmenden Hintergrundwissen über:

- Leichte Sprache
- Barrierefreie Kommunikation
- Kommunikationsbarrieren und wie man sie vermeidet
- Zielgruppen für leicht verständliche

- Sprache und Gründe, warum Menschen Leichte Sprache brauchen
- Sprachstufen
- Merkmale von Texten, Bildern, Dokumenten, die für die Verständlichkeit wichtig sind
- Prüfgruppen und warum sie wichtig sind
- Wenn es machbar und für die Zielgruppe relevant ist: einige rechtliche Informationen, rechtlicher Anspruch auf Zugang zu leicht verständlichen Informationen, UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

### So geht's:

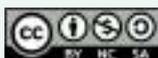
- Bereiten Sie zu den genannten Themen Präsentationsfolien in Leichter Sprache vor. Wenn möglich, passen Sie die Folien an das Vorwissen und die Vorerfahrung Ihrer Teilnehmenden an. Denken Sie an die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmenden und besprechen Sie nicht zwangsläufig alle Themen, wenn das für die Teilnehmenden zu viel ist. Hintergrundwissen ist wichtig, aber es ist für Co-Trainer\*innen nicht alles – ihre persönlichen Erfahrungen sind wichtiger.
- Geben Sie den Teilnehmenden genug Zeit, um über ihre persönlichen Erfahrungen nachzudenken. Geben Sie ihnen positives Feedback dazu. Zeigen Sie den Teilnehmenden, dass sie bereits viel wissen. Hintergrundwissen ist nur ein zusätzliches Plus.
- Bauen Sie interaktive Elemente ein, wie zum Beispiel Quizfragen zur Leichten Sprache. Sie können auch Übungen einbauen, die zeigen, wie sich verschiedene Kommunikationsbarrieren anfühlen. Dazu können Sie verschiedene Übungen aus der CCUV-Übungssammlung verwenden, zum Beispiel die Übungen zu barrierefreien PDFs oder zur Tonqualität.
- Bereiten Sie viele Beispiele vor – gute und schlechte.
- Machen Sie Übungen zur Textvereinfachung. Um die Grundlagen dafür zu vermitteln, können Sie die Accessibility Guidelines aus dem CCUV-Projekt verwenden. Aber betonen Sie, dass Co-Trainer\*innen keine Fachleute für die Vereinfachung von Texten sein müssen.

This curriculum was developed in the Erasmus+ project **CCUV** (Capito! Compris! Understood! Verstanden!).



Co-funded by  
the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



These materials are freely available and may be used and modified, but not commercially exploited, provided the producer and the project is named.